Mit Beschlussfassung des Stadtrates zum energie- und klimapolitischen Leitbild 2023 am 29.03.2023 wurde als Zielvorgabe u.a. festgelegt, dass spätestens bis zum Jahr 2030 alle geeigneten Gebäude der Stadt und des Stadtkonzerns mit Photovoltaik-Dachanlagen ausgestattet werden.

Die Energie-Initiative Halle (Saale) informiert unter <https://energieinitiative-halle.de/klimaschutz/transmutationsprojekte/photovoltaik>: „Im Jahr 2023 ist geplant, Anlagen im unteren zweistelligen Bereich auf Halles Dächern zu errichten. Ab 2024 soll die Zahl der Anlagen noch deutlich erhöht werden. Das Screening der Flächen wird aber kontinuierlich fortgeführt. Es werden auch kundenspezifische Photovoltaik-Produkte entwickelt, um so viele Dächer wie möglich abzudecken und das gesamt Potenzial auszuschöpfen. Ziel ist es, alle kommunalen geeigneten Dächer bis zum Jahr 2026 mit Photovoltaik auszustatten.“

In einer Antwort auf eine schriftliche Anfrage unserer Fraktion vom 27.09.2022 (vgl. VII/2022/03939) hatte die Stadtverwaltung mitgeteilt, dass zum damaligen Zeitpunkt insgesamt 103 Objekte der Stadt Halle (Saale) untersucht und in Gruppen hinsichtlich Ihrer PV-Eignung geclustert worden seien. Die Prüfung habe ergeben, dass 24 als besonders geeignet, 16 als geeignet und 45 als ungeeignet eingestuft wurden. Für 18 der 103 untersuchten Objekte stand die Bewertung aufgrund inkongruenter Datenlage noch aus.

Wir fragen:

1. Wie viele städtische Objekte wurden inzwischen bewertet? Für welche städtischen Gebäude steht eine Bewertung aktuell noch aus?
2. Welche konkreten Gebäude haben sich im Rahmen der Prüfung mit jeweils aus welchen Gründen als ungeeignet für die Installation von PV-Dachanlagen erwiesen?
3. Auf welchen städtischen Gebäuden sollen jeweils in 2023 und 2024 neue PV-Dachanlagen mit jeweils welcher Leistung installiert werden?
4. Auf welchen Gebäuden der städtischen Beteiligungsunternehmen sollen jeweils in 2023 und 2024 neue PV-Dachanlagen mit jeweils welcher Leistung installiert werden?

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende